

190850

Dekrete des Präsidenten/Landeshauptmanns - 1. Teil - Jahr 2021

Autonome Provinz Bozen - Südtirol**DEKRET DES LANDESHAUPTMANNNS**

vom 8. März 2021, Nr. 7

Arten nicht genehmigter landschaftlicher Eingriffe und Kriterien für die Berechnung der hierfür vorgesehenen Geldbußen

Der Landeshauptmann hat den Beschluss der Landesregierung Nr. 200 vom 2. März 2021 zur Kenntnis genommen und

erlässt

folgende Verordnung:

Artikel 1***Zuständigkeiten und Modalitäten für die Verhängung der Geldbußen***

1. Die Geldbußen gemäß Artikel 99 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, „*Raum und Landschaft*“, in geltender Fassung, in der Folge als „Gesetz“ bezeichnet, werden von der zuständigen Behörde laut Artikel 67 des Gesetzes, für den jeweiligen Fall festgelegt.
2. Die landschaftsrechtliche Genehmigung im Nachhinein gemäß Artikel 100 des Gesetzes darf nur nach Feststellung der erfolgten Entrichtung der Geldbuße erteilt werden.

Artikel 2***Kriterien für die Berechnung der Geldbußen***

1. Die Geldbuße gemäß Artikel 99 des Gesetzes, entspricht 50 Prozent der geschätzten Kosten für die Durchführung der widerrechtlichen Arbeiten. Die Schätzung dieser Kosten erfolgt auf der Grundlage der Preisliste, welche die Fachkommission jährlich im Sinne des Landesgesetzes vom 19. November 1993, Nr. 23, in geltender Fassung, genehmigt, oder auf der Grundlage der amtlichen Richtpreisverzeichnisse für Hoch- und Tiefbauarbeiten. Die Quantifizierung erfolgt anhand einer Schätzung durch einen qualifizierten Techniker/eine qualifizierte Technikerin, die vom Antragsteller/von der Antragstellerin vorgelegt wird.

Decreti del Presidente - Parte 1 - Anno 2021

Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige**DECRETO DEL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA**

del 8 marzo 2021, n. 7

Tipologie di interventi paesaggistici non autorizzati e criteri per il calcolo delle relative sanzioni amministrative pecuniarie

Il Presidente della Provincia vista la deliberazione della Giunta provinciale n. 200 del 2 marzo 2021

emana

il seguente regolamento:

Artikel 1***Competenze e modalità per l'applicazione delle sanzioni***

1. Le sanzioni ai sensi dell'articolo 99 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, recante „*Territorio e paesaggio*“, e successive modifiche, di seguito denominata „legge“, sono calcolate di volta in volta dall'autorità competente ai sensi dell'articolo 67 della legge.
2. Il rilascio postumo dell'autorizzazione paesaggistica ai sensi dell'articolo 100 della legge è subordinato al preventivo accertamento dell'avvenuto pagamento della suddetta sanzione pecuniaria.

Articolo 2***Criteri per il calcolo delle sanzioni pecuniarie***

1. La sanzione pecuniaria ai sensi dell'articolo 99 della legge è pari al 50 per cento dei costi stimati per l'esecuzione dei lavori abusivi. La stima di tali costi è effettuata sulla base dell'elenco dei prezzi approvato annualmente dalla commissione tecnica ai sensi della legge provinciale 19 novembre 1993, n. 23, e successive modifiche, oppure sulla base degli elenchi prezzi informativi delle opere edili e non edili. La quantificazione avviene sulla base di una perizia di stima redatta a firma di un tecnico abilitato/una tecnica abilitata, prodotta da parte del/della titolare della domanda.

2. Bei Eingriffen an Gebäuden, wenn dadurch keine neuen Nutzflächen oder Baumassen geschaffen oder die ordnungsgemäß bestehenden nicht erweitert wurden, wird die Geldbuße wie folgt festgelegt:

- a) sie beträgt 516,00 Euro im Falle außerordentlicher Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden,
- b) sie beträgt 1.700,00 Euro, sofern Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten sowie Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung an Gebäuden durchgeführt wurden.

3. Im Falle der nicht genehmigten Schlägerung oder der groben Beschädigung von Bäumen, die den Weiterbestand der Pflanze gefährdet oder deren Aufbau gravierend verändert, wird im Sinne von Artikel 99 des Gesetzes die Durchführung einer Ersatzpflanzung angeordnet. Der/Die zur Ersatzpflanzung Verpflichtete muss das Aufkommen und den Weiterbestand der Pflanzen gewährleisten. In diesem Fall kann von der Vorlage eines Sanierungsprojekts abgesehen werden.

4. Neben der Pflicht zur Ersatzpflanzung besteht auch die Pflicht, eine Geldbuße zu zahlen. Der entsprechende Betrag wird vom örtlich zuständigen Forstinspektorat auf 70 Prozent des Wertes der geschlägerten Bäume festgesetzt. Sofern die gebietsmäßig betroffene Gemeinde über eigene Ämter oder Dienststellen zur Pflege und Instandhaltung öffentlicher Grünanlagen verfügt, setzen die Leiter/Leiterinnen derselben die Geldbuße fest. Ist die Durchführung einer Ersatzpflanzung aus objektiven Gründen nicht möglich, wird die Geldbuße mit 100 Prozent des ermittelten Gehölzwerts festgesetzt.

5. Der Wert der widerrechtlich gefälltten oder beschädigten Gehölze ergibt sich aus dem Durchschnittswert von 175,00 Euro für einen Jungbaum multipliziert mit den Koeffizienten aus den Tabellen 1 und 2. Anpassungen des Durchschnittswertes werden mit Beschluss der Landesregierung auf Vorschlag der für Natur, Landschaft und Raumentwicklung zuständigen Landesabteilung genehmigt.

2. Nel caso in cui gli interventi su edifici non abbiano determinato la creazione di superfici utili e volumi ovvero un aumento delle superfici utili o dei volumi legittimamente realizzati, la sanzione pecuniaria è determinata come segue:

- a) essa è pari a euro 516,00 per interventi di manutenzione straordinaria;
- b) essa è pari a euro 1.700,00 in caso di interventi di restauro e risanamento conservativo e interventi di ristrutturazione edilizia eseguiti su edifici.

3. In caso di taglio non autorizzato ovvero di grave danneggiamento di alberi tale da pregiudicare il mantenimento della pianta o da alterarne la struttura in maniera sostanziale, è disposta la messa a dimora di piante sostitutive ai sensi dell'articolo 99 della legge. Il soggetto obbligato alla piantumazione compensativa deve anche garantire la crescita e il mantenimento delle piante. In questo caso si può prescindere dalla presentazione di un progetto in sanatoria.

4. Oltre alla piantumazione compensativa, è dovuta una sanzione pecuniaria. Il relativo importo è determinato dall'ispettorato forestale territorialmente competente nella misura del 70 per cento del valore degli alberi. Se il comune territorialmente competente ha propri uffici o servizi preposti alla gestione e al mantenimento delle aree destinate a verde pubblico, la sanzione pecuniaria è determinata dai direttori/dalle direttrici di questi ultimi. Nei casi in cui l'esecuzione di una piantumazione compensativa non sia possibile per motivi oggettivi, la sanzione pecuniaria è determinata nella misura del 100 per cento del valore delle piante legnose abbattute.

5. Il valore delle piante legnose abusivamente tagliate ovvero danneggiate è determinato dal valore medio di una pianta nuova pari a euro 175,00 moltiplicato per i coefficienti di cui alle tabelle 1 e 2. Adattamenti del valore medio sono disposti con deliberazione della Giunta provinciale su proposta della ripartizione provinciale competente in materia di natura, paesaggio e sviluppo del territorio.

Tabelle 1/Tabella 1

Gesundheitszustand Stato fitosanitario	gut buono	mittelmäßig medio	schlecht cattivo
Standort Posizione			
im Landschaftsplan ausgewiesene Ansitze, Gärten und Parkanlagen/ Geschützte Grünanlagen Ville, giardini e parchi/zone di verde protetto individuati nel piano paesaggistico	10	7	3
Andere Gebiete Altre zone	8	5	2

Tabelle 2/Tabella 2

Stammdurchmesser diametro del fusto	Koeffizient coefficiente
bis/fino a 50 cm	2
bis/fino a 100 cm	5
mehr als/oltre 100 cm	10

Artikel 3

Inkrafttreten

1. Dieses Dekret tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Region in Kraft.

Dieses Dekret ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

Bozen, den 8. März 2021

DER LANDESHAUPTMANN
ARNO KOMPATSCHER

Articolo 3

Entrata in vigore

1. Il presente decreto entra in vigore a partire dal giorno dopo la sua pubblicazione nel Bollettino Ufficiale della Regione.

Il presente decreto sarà pubblicato nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarlo e di farlo osservare.

Bolzano, 8 marzo 2021

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA
ARNO KOMPATSCHER

ANMERKUNGEN**Hinweis**

Die hiermit veröffentlichten Anmerkungen sind im Sinne von Artikel 29 Absätze 1 und 2 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, zu dem einzigen Zweck abgefasst worden, das Verständnis der Rechtsvorschriften, welche abgeändert wurden oder auf welche sich der Verweis bezieht, zu erleichtern. Gültigkeit und Wirksamkeit der hier angeführten Rechtsvorschriften bleiben unverändert.

Anmerkungen zum Artikel 1:

Das Landesgesetz vom 10. Juli 2018, Nr. 9, in geltender Fassung, beinhaltet „Raum und Landschaft“.

Der Text von Artikel 99 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, in geltender Fassung, lautet wie folgt:

Artikel 99 (Nicht genehmigte Maßnahmen an Landschaftsgütern)

„(1) Im Falle eines Eingriffs an einem unter Landschaftsschutz gestellten Gut ohne die erforderliche landschaftsrechtliche Genehmigung ordnet die für deren Erteilung zuständige Behörde dem Übertreter/der Übertreterin die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes auf eigene Kosten im Sinne von Artikel 86 Absatz 3 an, unbeschadet der Feststellung der Landschaftsverträglichkeit im Nachhinein in den von Artikel 100 vorgesehenen Fällen. Wird die landschaftsrechtliche Genehmigung im Nachhinein erteilt, muss der Übertreter/die Übertreterin eine Geldbuße entrichten, deren Höhe dem zugefügten Schaden oder dem durch die Zuwiderhandlung erlangten Gewinn, wenn dieser höher ist, entspricht.

(2) Wird der Antrag abgewiesen, ist der ursprüngliche Zustand wiederherzustellen. Der Antrag auf Feststellung der Landschaftsverträglichkeit, der im Sinne von Artikel 181 Absatz 1/quater des gesetzesvertretenden Dekrets vom 22. Jänner 2004, Nr. 42, in geltender Fassung, eingereicht wird, gilt auch als im Sinne und für die Rechtswirkungen von Artikel 100 eingereicht.“

Der Text von Artikel 100 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, in geltender Fassung, lautet wie folgt:

Artikel 100 (Ausstellung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Nachhinein)

NOTE**Avvertenza**

Il testo delle note qui pubblicato è stato redatto ai sensi dell'articolo 29, commi 1 e 2, della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, al solo fine di facilitare la lettura delle disposizioni di legge modificate o alle quali è operato il rinvio. Restano invariati il valore e l'efficacia degli atti legislativi qui trascritti.

Note all'articolo 1:

La Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, e successive modifiche, contiene il "Territorio e paesaggio".

Il testo dell'articolo 99 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, e successive modifiche, è il seguente:

Articolo 99 (interventi non autorizzati su beni paesaggistici)

“(1) Nel caso di un intervento su un bene sottoposto a tutela paesaggistica senza la prescritta autorizzazione paesaggistica, l'autorità competente per il rilascio della stessa ordina al soggetto responsabile dell'abuso il ripristino dello stato dei luoghi a proprie spese ai sensi dell'articolo 86, comma 3, fatto salvo l'accertamento postumo della compatibilità paesaggistica nei casi previsti dall'articolo 100. In caso di rilascio postumo dell'autorizzazione paesaggistica, il soggetto trasgressore è tenuto al pagamento di una somma equivalente al maggiore importo tra il danno arrecato e il profitto conseguito mediante la trasgressione.

(2) In caso di rigetto della domanda, si provvede al ripristino dello stato dei luoghi. La domanda di accertamento della compatibilità paesaggistica presentata ai sensi dell'articolo 181, comma 1-quater, del decreto legislativo 22 gennaio 2004, n. 42, e successive modifiche, si intende presentata anche ai sensi e per gli effetti di cui all'articolo 100.”

Il testo dell'articolo 100 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, e successive modifiche, è il seguente:

Articolo 100 (Rilascio postumo dell'autorizzazione paesaggistica)

(1) Werden Maßnahmen ohne landschaftsrechtliche Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt, so ist die Feststellung der Landschaftsverträglichkeit im Nachhinein nur in folgenden Fällen möglich:

a) wenn durch die Maßnahmen keine neuen Nutzflächen oder Baumassen geschaffen wurden und die ordnungsgemäß bestehenden nicht erweitert wurden,

b) wenn Materialien in Abweichung von der landschaftsrechtlichen Genehmigung verwendet wurden,

c) wenn es sich um Arbeiten handelt, die auf jeden Fall als ordentliche oder außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen im Sinne von Artikel 62 einzustufen sind.

(2) Die für die landschaftsrechtliche Genehmigung laut Artikel 67 zuständige Behörde äußert sich zum Antrag auf Feststellung der Landschaftsverträglichkeit innerhalb der Ausschlussfrist von 180 Tagen. Es werden auf jeden Fall die in Artikel 99 vorgesehenen Geldbußen verhängt.

Anmerkungen zum Artikel 2:

Das Landesgesetz vom 19. November 1993, Nr. 23, in geltender Fassung, beinhaltet: „Gutachten über Vorhaben in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Wildbach- und Lawinenverbauung sowie Elektrifizierung der ländlichen Gebiete.“

(1) In caso di interventi realizzati in assenza o in difformità dall'autorizzazione paesaggistica, l'accertamento postumo della compatibilità paesaggistica è ammesso solo nei seguenti casi:

a) per gli interventi che non abbiano determinato la creazione di superfici utili e volumi, ovvero un aumento delle superfici utili e dei volumi legittimamente realizzati;

b) per l'impiego di materiali in difformità dall'autorizzazione paesaggistica;

c) per i lavori comunque configurabili quali interventi di manutenzione ordinaria o straordinaria ai sensi dell'articolo 62.

(2) L'autorità competente per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica di cui all'articolo 67 si pronuncia sulla domanda di accertamento della compatibilità paesaggistica entro il termine perentorio di 180 giorni. Si applicano comunque le sanzioni pecuniarie previste dall'Art. 99.

Note all'articolo 2:

La Legge provinciale 19 novembre 1993, n. 23, e successive modifiche, contiene "Pareri sugli interventi nei settori dell'agricoltura, delle foreste, della caccia, della pesca, della sistemazione dei bacini montani, della regolazione corsi d'acqua e dell'elettrificazione rurale."